

(19)



Europäisches
Patentamt
European
Patent Office
Office européen
des brevets



(11)

EP 2 710 924 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
26.03.2014 Patentblatt 2014/13

(51) Int Cl.:
A47B 88/04 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: 13004542.0

(22) Anmeldetag: 17.09.2013

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(30) Priorität: 19.09.2012 DE 202012008995 U

(71) Anmelder: Grass GmbH
6973 Höchst (AT)

(72) Erfinder:
• Nachbaur, Jürgen
A-6845 Hohenems (AT)
• König, Matthias
A-6840 Götzis (AT)

(74) Vertreter: Dobler, Markus
Otten, Roth, Dobler & Partner Patentanwälte
Grosstobeler Strasse 39
88276 Ravensburg / Berg (DE)

(54) Möbel und Vorrichtung für die Bewegungsbeeinflussung eines Möbelteils

(57) Es wird eine Vorrichtung für die Bewegungsbeeinflussung eines an einem Möbelkörper über Führungsmittel bewegbar aufgenommenen Möbelteils vorgeschlagen, wobei die Führungsmittel zwei zueinander beabstandete und gleichartig wirkende Führungseinheiten (2) mit jeweils einem dem Möbelteil zuordenbaren Möbelteil-Führungselement (5) umfassen, wobei im montierten Zustand des Möbelteils zur Aufhebung der Schließposition des Möbelteils Übertragungsmittel für eine synchrone Versetzbewegung der beiden Möbelteil-Führungselemente (5) vorhanden sind, wobei die Vor-

richtung Justiermittel zur Vorgabe der Schließposition des bewegbaren Möbelteils relativ zum Möbelkörper aufweist, mit denen das Möbelteil unter Beibehaltung einer geschlossenen Position entlang der mit den Führungsmitteln bereitgestellten Bewegungsrichtung verstellbar ist. Erfindungsgemäß sind die Justiermittel derart ausgebildet, dass mit der Verstellung der Schließposition des bewegbaren Möbelteils gekoppelt ein Einstellen der Position der Übertragungsmittel erfolgt, sodass mit dem Einstellen der Position der Übertragungsmittel die Funktion der Übertragungsmittel vorgebbar insbesondere unverändert erhalten bleibt.

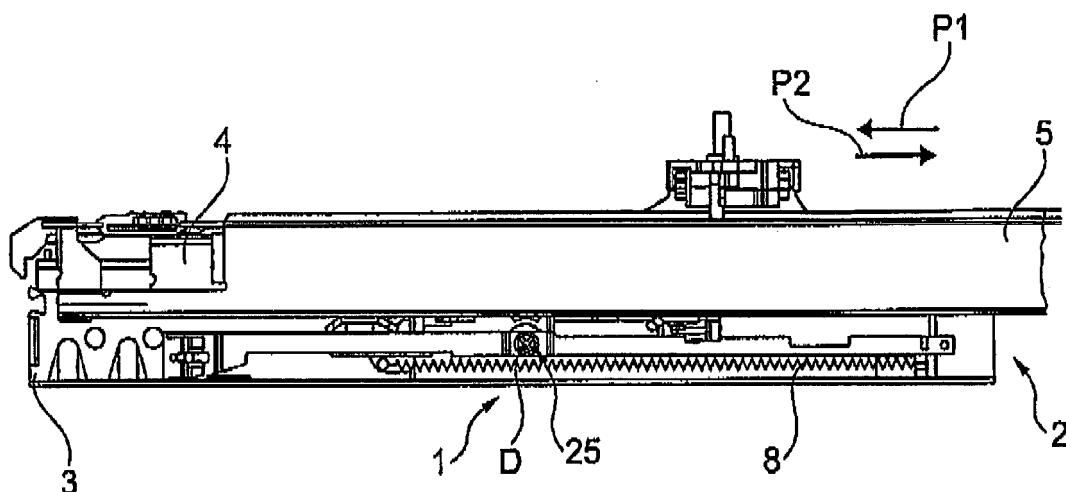


Fig. 1

Beschreibung

Stand der Technik

- 5 [0001] Vorrichtungen für die Beeinflussung der Bewegung eines an einem Möbelkörper über Führungsmittel bewegbar aufgenommenen Möbelteils bzw. entsprechend ausgerüstete Möbel sind bekannt. Die Führungsmittel zum Beispiel zur Führung von linear verschieblichen Schubladen und dergleichen oder von verschwenkbaren Türen oder Klappen können zwei gleichartig wirkende und zueinander beabstandete Führungseinheiten umfassen.
- 10 [0002] Für die Bewegungsführung zum Beispiel einer Schublade relativ zum feststehenden Möbelkörper kommen insbesondere zwei parallel ausgerichtete Führungen zum Einsatz, die quer zur Bewegungsrichtung der Schublade voneinander beabstandet sind, wobei der Abstand etwa einem Maß der Breite der Schublade entspricht.
- 15 [0003] Eine Führung kann als sogenannter Voll- oder Teilauszug mit zueinander teleskopartig zueinander verschiebbaren Schienen ausgebildet sein, wobei eine relativ zum Möbelkörper feststehende Korpus- oder Festschiene und eine dem bewegbaren Möbelteil zugeordnete Bewegungs- oder Auszugschiene vorhanden sind, beim Vollauszug zusätzlich mit einer dazwischen wirkenden Mittelschiene.
- 20 [0004] Im betriebsfertigen Zustand ist die Bewegungsschiene lösbar mit dem bewegbaren Möbelteil verbunden, sodass das Möbelteil relativ zum Möbelkörper in Öffnungs- bzw. in einer dazu entgegengesetzten Schließrichtung hin- und herbewegbar ist.
- 25 [0005] Die Bewegung kann insbesondere manuell über das Einwirken auf das Möbelteil durch eine Person bzw. ggf. unterstützt durch einen Antrieb mit einer gespannten Federanordnung erfolgen.
- 30 [0006] Ein innerhalb des Möbelteils bzw. des Möbelkörpers vorhandenen Nutzvolumens des Möbels insbesondere zur Unterbringung von Gegenständen ist in einer Schließposition des Möbelteils, relativ zum Möbelkörper, wenn also kein Zugriff auf das Innere des Möbelteils möglich ist, unzugänglich bzw. verdeckt von Wandungen des Möbelteils und/oder des Möbelkörpers. In der Schließposition ist insbesondere nur eine Frontseite des Möbelteils von außen am Möbel frei zugänglich. In einer von der Schließposition durch eine Bewegung des Möbelteils in Öffnungsrichtung teilweise oder vollständig geöffneten Öffnungsposition des Möbelteils ist das Nutzvolumen mehr oder weniger zugänglich.
- 35 [0007] Außerdem sind Justiermittel zur Vorgabe der Schließposition des bewegbaren Möbelteils relativ zum Möbelkörper bekannt.
- 40 [0008] Damit lässt sich beispielsweise ein Frontbild an einer Frontseite des Möbels derart einstellen, dass eine zu benachbarten Möbelabschnitten bündige Ausrichtung der Frontseite bzw. Vorderseite des Möbelteils in der Schließposition erreicht wird. Das Verstellen erfolgt im Millimeterbereich, sodass die Schließposition des Möbelteils relativ zum Möbelkörper erhalten bleibt.
- 45 [0009] Um das Möbelteil aus der Schließposition, die in der Regel gesichert ist, zu entsichern bzw. auszulösen und eine anschließende Öffnungsbewegung zu ermöglichen, müssen in der Regel beide Führungen gleichzeitig bzw. gleichartig ausgelöst bzw. entsichert werden. Dabei ist ein in Schließrichtung zu überbrückender Auslöseweg an beiden Führungen nötig.
- 50 [0010] Um unabhängig vom Ort der Krafteinwirkung auf das Möbelteil beim Auslösen beide Führungen gleichartig zu bedienen, sind Übertragungsmittel vorgesehen, welche dabei zwischen den beiden Führungen synchronisierend wirken.

40 Aufgabe und Vorteile der Erfindung

- 55 [0011] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, bei einleitend beschriebenen Vorrichtungen bzw. entsprechenden Möbeln die Funktions- und Bediensicherheit zu verbessern, insbesondere was die Auslösersituation eines Möbelteils in der Schließposition betrifft.
- 45 [0012] Diese Aufgabe wird durch die unabhängigen Ansprüche gelöst.
- 50 [0013] Die abhängigen Ansprüche zeigen vorteilhafte Varianten der Erfindung.
- 55 [0014] Die Erfindung geht aus von einer Vorrichtung für die Bewegungsbeeinflussung eines an einem Möbelkörper über Führungsmittel bewegbar aufgenommenen Möbelteils, sodass das Möbelteil im Regelbetrieb über einen Bewegungsweg derart relativ zum Möbelkörper bewegbar ist, dass abhängig von der Position entlang des Bewegungsweges ein Nutzvolumen am Möbelteil und/oder am Möbelkörper zugänglich ist oder in einer relativ zum Möbelkörper stillstehenden Schließposition des Möbelteils das Nutzvolumen verdeckt ist, wobei die Führungsmittel zwei zueinander beabstandete und gleichartig wirkende Führungseinheiten mit jeweils einem dem Möbelteil zuordnabaren Möbelteil-Führungselement umfassen, wobei im montierten Zustand des Möbelteils zur Aufhebung der Schließposition des Möbelteils Übertragungsmittel für eine synchrone Versetzbewegung der beiden Möbelteil-Führungselemente vorhanden sind, wobei die Versetzbewegung durch eine Bewegung des Möbelteils aus der Schließposition in eine Schließrichtung erfolgt, und wobei die Vorrichtung Justiermittel zur Vorgabe der Schließposition des bewegbaren Möbelteils relativ zum Möbelkörper aufweist, mit denen das Möbelteil unter Beibehaltung einer geschlossenen Position entlang der mit den Führungsmitteln bereitgestellten Bewegungsrichtung verstellbar ist.

[0015] Nach einer Auslöseaktion beispielsweise durch ein Eindrücken des Möbelteils um einen geringen Weg in Schließrichtung kann das Möbelteil aus der Schließposition in Öffnungsrichtung herausbewegt werden, was manuell und/oder durch eine Öffnungsvorrichtung erfolgen kann.

5 [0016] Der Kern der Erfindung liegt darin, dass die Justiermittel derart ausgebildet sind, dass mit der Verstellung der Schließposition des bewegbaren Möbelteils gekoppelt ein Einstellen der Position der Übertragungsmittel erfolgt, sodass mit dem Einstellen der Position der Übertragungsmittel die Funktion der Übertragungsmittel vorgebbar insbesondere unverändert erhalten bleibt.

10 [0017] Die erfindungsgemäße Vorrichtung, die konkret insbesondere eine Möbelteilbewegungsvorrichtung betrifft, umfasst nicht die Führungsmittel bzw. die beiden Führungen. Eine Kombination des Erfindungsgegenstandes mit den Führungsmitteln ist jedoch möglich.

15 [0018] Mit der Erfindung kann vorteilhafterweise die sichere Funktion der Übertragungsmittel in sämtlichen möglichen Einstellungen der Position des Möbelteils relativ zum Möbelkörper in der Schließposition erhalten bleiben.

20 [0019] Bislang ist dies nicht immer oder nur teilweise möglich. Denn insbesondere bei größeren zum Beispiel maximal möglichen Einstellwegen, die mit der Einstellung der Position des geschlossenen Möbelteils überbrückt werden, kann es durch eine mit der Einstellung verbundene Relativbewegung von Teilen der Übertragungsmittel vorkommen, dass die Funktion der Übertragungsmittel nicht mehr oder nicht mehr in gewünschter Weise gegeben ist. Dies kann im negativen Fall bis zu einem Versagen der Funktion der Übertragungsmittel führen, so dass ggf. ein in der Schließposition gesichertes Möbelteil nicht entsichert werden kann. Ein solches Szenario wird erfindungsgemäß verhindert.

25 [0020] Denn mit dem Verstellen der Schließposition wird die Funktion der Übertragungsmittel nicht verändert, da diese gleichzeitig mitverstellt werden.

30 [0021] Andernfalls kann es bisher dazu kommen, dass ein Auslöseweg des geschlossenen Möbelteils durch ein Einwirken auf einer Seite der Frontseite des Möbelteils nur bei der zur Einwirkstelle näher gelegenen Führung der beiden Führungen zu deren Auslösung bzw. Entsicherung führt und die andere Führung nicht auslöst, da die Übertragungsmittel nicht mehr funktionieren. Ein Herausbewegen des Möbelteils, das mit beiden Führungen verbunden ist, kann jedoch nur erfolgen, wenn beide Führungen gleichzeitig bzw. synchron ausgelöst werden, andernfalls verharrt das Möbelteil in der über die nicht ausgelöste Führung gesicherte Schließposition.

35 [0022] Die Einstellung der Position der Übertragungsmittel erfolgt vorteilhafterweise auch an dem Teil der Übertragungsmittel, der nicht an dem Möbelteil-Führungselement aufgenommen ist. Dabei ist es vorteilhaft, dass sämtliche betroffenen Teile bzw. Bauteile entsprechend insbesondere identisch eingestellt werden. Zum Beispiel können die Übertragungsmittel zusammenwirkende Elemente wie ein Kontaktelment an der Bewegungsschiene und ein mit dem Kontaktelment zusammenwirkendes Gegenelment an der Korpus- oder Festschiene umfassen. Mit der Einstellung wird erfindungsgemäß das Gegenelment entsprechend der Verstellung des Kontaktelments, das am Möbelteil-Führungselement vorhanden ist, eingestellt bzw. verstellt.

40 [0023] Vorteilhafterweise muss das Kontaktelment selbst, das an der Bewegungsschiene vorhanden ist, wobei die Schließposition des Möbelteils durch eine entsprechende Verstellung der Bewegungsschiene erfolgt, nicht gesondert eingestellt werden, da es mit dem Möbelteil bzw. der Bewegungsschiene verstellt wird. Die erfindungsgemäße Vorrichtung ist derart ausgebildet, dass das Gegenelment an der Korpussschiene entsprechend vorgebbar eingestellt bzw. nachgestellt wird, insbesondere in Richtung und Betrag entsprechend der Verstellung des Möbelteils bzw. des Kontaktelments.

45 [0024] Weiter ist es vorteilhaft, dass die Vorrichtung eine Ausstoßanordnung zum Ausstoßen des Möbelteils aus der Schließposition in eine Öffnungsrichtung und/oder eine Einzugsanordnung zum Einziehen des Möbelteils in die Schließposition umfasst. Insbesondere ist es vorteilhaft wenn sowohl die Ausstoßanordnung als auch die Einzugsanordnung vorhanden sind, womit ein hoher Bedienkomfort des Möbelteils möglich ist.

50 [0025] Die Ausstoßanordnung und/oder die Einzugsanordnung sind bevorzugt an der Führung vorhanden insbesondere ist ein Grundbauteil mit wesentlichen Bauteilen der beiden Anordnungen lösbar an der Korpussschiene anbringbar, wobei ein Zusammenwirken mit der Bewegungsschiene zum Ausstoßen bzw. Öffnen und Einziehen des bewegbaren Möbelteils auf einem letzten Teilweg bis zum Erreichen der Schließposition eingerichtet ist. An der Führung bzw. der Bewegungsschiene sind hierfür abgestimmte Elemente oder Abschnitte ausgebildet.

55 [0026] Das Grundbauteil ist beispielsweise an einem horizontal sich erstreckenden Abschnitt der Korpussschiene ansteckbar, mit einem vergleichsweise geringen Abstand benachbart zu Abschnitten der Bewegungsschiene.

[0027] Zur Bereitstellung einer Kraft zum Ausstoßen bzw. Einziehen des Möbelteils ist jeweils für die Ausstoßanordnung und die Einzugsanordnung ein abwechselnd auf- und entladbarer mechanischer Kraftspeicher vorhanden, insbesondere mit einer Federanordnung beispielsweise mit einer Spiralfeder. Der im geladenen Zustand vorhandene Ausstoß-Kraftspeicher der Ausstoßanordnung bewirkt nach der Auslöseaktion bzw. Entriegelung der Schließposition des Möbelteils ein Ausstoßen des Möbelteils auf einer ersten Teilstrecke in Öffnungsrichtung, wobei sich der Ausstoß-Kraftspeicher zumindest teilweise entlädt. Der Einzug-Kraftspeicher der Einzugsanordnung dient insbesondere dazu, das Möbelteil bei einer Bewegung in Schließrichtung aus einer teilweise geöffneten Position relativ zum Möbelkörper in die vollständig geschlossene Schließposition einzuziehen. Bei diesem Vorgang entlädt sich der Einzug-Kraftspeicher ebenfalls zumin-

dest teilweise.

[0028] Ein vor einem erneuten Wirken nötiges Laden der jeweiligen Kraftspeicher erfolgt insbesondere gekoppelt mit im Regelbetrieb mittels der Führungsmittel stattfindenden Bewegungen des Möbelteils in Öffnungs- bzw. Schließrichtung bei der Nutzung des Möbelteils durch eine Person, zum Beispiel durch ein Weiteröffnen des Möbelteils nach dem Ausstoßen mit der Ausstoßanordnung.

[0029] Weiter ist es vorteilhaft, dass die Justiermittel ausgebildet sind, dass die Einstellung der Position der Übertragungsmittel und die Verstellung der Schließposition des bewegbaren Möbelteils relativ zum Möbelkörper im gleichen Maß und/oder in gleicher Richtung erfolgt. Damit wird erreicht, dass bezogen auf eine vor einer Verstellung der Schließposition existierende vorgegebene optimale Funktionssituation der Übertragungsmittel, diese sichere Funktion der Übertragungsmittel auch nach der Schließpositionsverstellung erfüllt ist.

[0030] Insbesondere ist es vorteilhaft, dass die Justiermittel so gestaltet sind, dass nach der Verstellung der Schließposition des bewegbaren Möbelteils relativ zum Möbelkörper exakt die gleiche Funktionssituation der Übertragungsmittel herrscht wie vor der Verstellung der Schließposition. Für eine erstmalige Montagesituation des bewegbaren Möbelteils am Möbelkörper über die Führungsmittel muss dann lediglich eine optimale Funktionssituation der Übertragungsmittel eingerichtet werden, wobei vorteilhafterweise dabei nicht die exakte Schließposition relativ zum Möbelkörper berücksichtigt werden muss. Mit der Erfindung lässt sich auch vorteilhaft erreichen, dass ausgehend von einer erfolgten Erstmontage durch einen Fachmann, von der angenommen wird, dass damit eine ideale Situation der Übertragungsmittel bereitgestellt ist, bei einem späteren Nachstellen der Schließposition des Möbelteils keine Veränderung der zuvor eingerichteten idealen Funktion der Übertragungsmittel erfolgt. Damit kann auch später schnell und unkompliziert ein Frontbild am Möbel korrigiert werden.

[0031] Ein Verstellen der Schließposition des bewegbaren Möbelteils kann beispielsweise werkzeuglos oder mit einem Werkzeug erfolgen, zum Beispiel durch ein einfaches Verdrehen von Stellmitteln in zwei unterschiedliche Richtungen, wobei das Möbelteil in Öffnungs- und in Schließrichtung relativ zum Möbelkörper insbesondere gemeinsam mit der Bewegungsschiene zum Beispiel um maximal wenige Millimeter stufenlos verstellbar ist.

[0032] Des Weiteren ist es vorteilhaft, dass die Justiermittel ausgebildet sind, dass die Einstellung der Position der Übertragungsmittel und die Verstellung der Schließposition des bewegbaren Möbelteils relativ zum Möbelkörper mit einer Übersetzung oder mit einer Untersetzung erfolgt.

[0033] Die Über- oder Untersetzung ist insbesondere vergleichsweise gering. Damit lässt sich eine Anpassung der Funktion der Übertragungsmittel in Abhängigkeit der Schließposition des bewegbaren Möbelteils erzielen. Beispielsweise ist es denkbar, dass abhängig von der Schließposition des Möbelteils relativ zum Möbelkörper ein geringfügig unterschiedlicher Versetzweg von Teilen der Übertragungsmittel bereitgestellt ist. Die Justiermittel sind dabei so gestaltet, dass in sämtlichen möglichen durch Verstellung einrichtbaren Schließpositionen die Funktion der Übertragungsmittel sicher gewährleistet ist.

[0034] Gemäß einer vorteilhaften Modifikation der Erfindung erfolgt die Verstellung der Schließposition des bewegbaren Möbelteils durch eine Verstellung eines mechanischen Anschlags relativ zum Möbelkörper, wobei der Anschlag die Schließposition des Möbelteils vorgibt. Der Anschlag kann insbesondere in Schließ- bzw. Öffnungsrichtung des Möbelteils bewegbar verstellt werden. Der Anschlag ist bevorzugt über einen Schiebesitz hin- und herbewegbar. Beispielsweise wird über die Position des Anschlags die mit der Einzugsanordnung definierte Schließposition des Möbelteils dadurch bestimmt, dass ein Fangelement, das mit einem Abschnitt des Möbelteil-Führungselementes bzw. der Bewegungsschiene zeitweise koppelbar ist, unter Wirkung des Einzug-Kraftspeichers bis gegen den Anschlag gezogen wird und dort ansteht. Der Anschlag wirkt demgemäß als Bewegungsstop für ein vom Einzug-Kraftspeicher beaufschlagten und versetzbaren Abschnitt bzw. Teil der Einzugsanordnung, die bis auf ein Fangelement an der Bewegungsschiene an der Korpussschiene vorhanden ist. Das Fangelement ist insbesondere vorstehend an einer Außenseite der Bewegungsschiene vorhanden und ist über einen Teilbewegungsweg der Bewegungsschiene mit dem vom Kraftspeicher beaufschlagten Teil, zum Beispiel einem Klinkenteil, gekoppelt.

[0035] Eine vorteilhafte Variante des Erfindungsgegenstandes zeichnet sich dadurch aus, dass ein Klinkenteil vorhanden ist, mit dem in der Schließposition des Möbelteils ein am Möbelteil-Führungselement vorhandenes Fangelement zusammenwirkt, wobei das Klinkenteil unter Wirkung eines Einzugkraftspeichers der Vorrichtung steht. Insbesondere wird das Klinkenteil in der Schließposition gegen den mechanischen Anschlag gedrückt.

[0036] Das insbesondere verschieblich gelagerte Klinkenteil dient zur zeitweiligen Verbindung zwischen der Bewegungsschiene und dem Einzug-Kraftspeicher, um das Möbelteil auf einem letzten Teilweg vor Erreichen der Schließposition mit der Kraft des Einzug-Kraftspeichers einzuziehen. In der Schließposition des dann stillstehenden Möbelteils steht das Klinkenteil an dem Anschlag an und ist gegen ein Bewegen in Schließrichtung blockiert. Dabei wirkt der Einzug-Kraftspeicher mit seiner verbleibenden gespeicherten Kraft weiterhin auf das Klinkenbauteil und hält dieses angedrückt gegen den Anschlag. Da das Klinkenbauteil mit dem Fangelement der Bewegungsschiene gekoppelt ist, wird die Bewegungsschiene und damit das Möbelteil in der Schließposition gehalten bzw. gesichert, unter Wirkung der Restkraft des Einzug-Kraftspeichers.

[0037] Mit der Verstellung des Anschlags in der eingezogenen Stellung wird also auch das Möbelteil in der

Schließposition verstellt. Das Klinkenbauteil ist dabei in seiner eingezogenen Stellung in Schließrichtung blockiert, ist jedoch so gelagert, dass das Klinkenbauteil bei einer späteren Auslösebewegung des Möbelteils samt dem mitbewegten Möbelteil-Führungselement seitlich ausweichen kann und dabei die Verbindung mit dem Fangelement bzw. dem Möbelteil aufgehoben wird. Dies wird durch das Eindrücken des geschlossenen Möbelteils um wenige Millimeter in Schließrichtung erreicht, wobei das Fangelement auf das Klinkenteil so einwirkt, dass dieses seitlich ausweicht und das Fangelement vom Klinkenteil entkoppelt wird. Das nun frei bewegliche Möbelteil wird durch den geladenen Ausstoß-Kraftspeicher, der in Öffnungsrichtung vorgespannt gegen das Möbelteil-Führungselement wirkt, jedoch schwächer ist als die Restkraft des Einzug-Kraftspeichers, nach vorne bzw. in Öffnungsrichtung bewegt.

[0038] Es ist überdies vorteilhaft, wenn ein Stellteil der Vorrichtung in zwei entgegengesetzte Richtungen verstellbar ist, wobei das Stellteil mit dem mechanischen Anschlag und/oder den Übertragungsmitteln gekoppelt ist. Bevorzugt ist das Stellteil an der Korpussschiene versetzbare gelagert anbringbar und als ein Blechteil ausgebildet, an dem der Anschlag vorhanden ist und mit dem ein der Korpussschiene zugeordneter Teil der Übertragungsmittel zusammenwirkt.

[0039] Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung zeichnet sich dadurch aus, dass ein Freistellabschnitt vorhanden ist, welcher in der Schließposition des Möbelteils eine Ausweichbewegung für ein Gegenelement ermöglicht, sodass die Schließposition des Möbelteils aufhebbar ist, wobei der Freistellabschnitt mit der Verstellung der Schließposition des bewegbaren Möbelteils mitverstellbar ist. Der Freistellabschnitt ist vorteilhaft mit dem Anschlag verbunden. Der Freistellabschnitt ermöglicht es dem Klinkenteil in der am Anschlag anstehenden Schließposition des Möbelteils seitlich auszuweichen und so die Zug-Verbindung des Einzug-Kraftspeichers am Möbelteil aufzuheben.

[0040] Insbesondere ist an dem Stellteil sowohl der Anschlag als auch der Freistellabschnitt für eine Ausweichbewegung des Klinkenteils vorhanden. Das Stellteil, der Anschlag und der Freistellabschnitt können durch unterschiedliche Bauteile, die miteinander lösbar verbindbar sind, gebildet sein. Der Freistellabschnitt ist an dem Anschlag bzw. dem Teil, an welchem der Anschlag vorhanden ist, angebracht. Der vom Freistellabschnitt bereitgestellte seitliche Ausweichweg für das Klinkenteil kann in der Art einer Kulissenführung ausgestaltet sein.

[0041] Der Freistellabschnitt stellt für das Klinkenteil insbesondere einen seitlichen Ausweichweg für die Ausweichbewegung des Klinkenteils quer zur Schließ- bzw. Öffnungsrichtung des Möbelteils bereit, wenn das Klinkenteil an dem Anschlag ansteht. Das dazugehörige Zusammenwirken von Klinkenteil und Freistellabschnitt kann beispielsweise durch zumindest einen vorstehenden Abschnitt am Klinkenteil erfolgen, wobei der Abschnitt in eine passende und als Führung dienende Ausnehmung an dem Freistellabschnitt eingreift.

[0042] Insbesondere umfasst der Freistellabschnitt die Kulissenführung für das Klinkenteil in der Anschlagstellung am Anschlag.

[0043] Weiter wird vorgeschlagen, dass gemäß einer vorteilhaften Ausbildung des Erfindungsgegenstandes die Justiermittel eine Drehverstellung umfassen. Beispielsweise kann dies vorteilhaft mit einem Drehwerkzeug geschehen. Die Drehverstellung kann so positioniert sein, dass das Verdrehen zum Beispiel bei relativ zum Möbelkörper geöffneter Stellung des Möbelteils problemlos erfolgen kann. Die Drehverstellung kann z. B. ein Schneckengewinde umfassen, das um einen positionsfesten Drehpunkt drehbar ist und welches mit einem Gegenabschnitt beispielsweise am Stellteil kämmt.

[0044] Auch wird vorgeschlagen, dass vorteilhafterweise die Vorrichtung für eine lösbare werkzeuglose Anbringung an der Führungseinheit ausgebildet ist.

[0045] Vorteilhafterweise sind die Übertragungsmittel mit dem Stellteil und dem Freistellabschnitt derart gekoppelt, dass bei einer Verstellung der Schließposition des bewegbaren Möbelteils eine gemeinsame Verstellung des Freistellabschnitts und der Übertragungsmittel erfolgt. Mit der Verstellung werden damit alle relevanten Teile mitverstellt, wobei das funktionsrichtige Zusammenspiel der Teile erhalten bleibt.

[0046] Die Erfindung erstreckt sich außerdem auf eine Führungseinheit für die Bewegungsführung eines Möbelteils relativ zu einem Möbelkörper mit einer dem Möbelteil zuordnenden Bewegungsschiene und einer dem Möbelkörper zuordnenden Korpussschiene, wobei die Bewegungsschiene und die Korpussschiene zueinander verschiebbar sind, wobei eine Ausstoßanordnung zum Ausstoßen des Möbelteils aus der Schließposition in eine Öffnungsrichtung und eine Einzugsanordnung zum Einziehen des Möbelteils in die Schließposition umfasst. Gegebenenfalls kann zudem eine zwischen der Bewegungsschiene und der Korpussschiene wirkende Mittelschiene vorgesehen sein. Die Führungseinheit kann als Schienenführung insbesondere als sogenannter Vollauszug für Schubladen und dergleichen ausgestaltet sein.

Der wesentliche Aspekt der erfindungsgemäßen Führungseinheit liegt darin, dass die Ausstoßanordnung und die Einzugsanordnung in Verschieberichtung der Bewegungsschiene relativ zur Korpussschiene betrachtet zueinander versetzt und positionsfest an der Führungseinheit vorhanden sind. Damit können die Ausstoßanordnung und die Einzugsanordnung besonders platzsparend bzw. kompakt an der Führungseinheit vorgesehen werden. Bevorzugt sind die beiden Einheiten an einem horizontal sich erstreckenden Abschnitt der Korpussschiene vorhanden. Die Ausstoßanordnung ist insbesondere als Touch-Latch-Vorrichtung ausgebildet bzw. mit einer Touch-Latch-Funktionalität versehen. Die Einzugsanordnung umfasst insbesondere zwei Mitnehmer an der Bewegungsschiene, die mit Gegenabschnitten der Einzugsanordnung an der Korpussschiene abhängig von der Verschiebestellung der beiden Schienen zueinander bzw. abhängig von der Verschieberichtung der sich bewegenden Bewegungsschiene zusammenwirken. Die Einzugsanordnung

weist insbesondere eine Schwenkklinke auf, die mit einer als Kraftspeicher dienenden Feder der Einzusanordnung gekoppelt ist. Die Schwenkklinke ist vorteilhaft seitlich zur Ausstoßanordnung und/oder einem Dämpfer der Einzusanordnung vorgesehen.

[0047] Ein weiterer wesentlicher Aspekt der Erfindung ist darin zu sehen, dass die Führungseinheit für die Bewegungsführung eines Möbelteils relativ zu einem Möbelkörper eine Vorrichtung für die Bewegungsbeeinflussung des Möbelteils in einer der oben definierten Ausbildungen aufweist. Beispielsweise können Bauteile der Vorrichtung lösbar an der Führungseinheit angebracht sein.

[0048] Vorteilhafterweise ist die Vorrichtung für die Bewegungsbeeinflussung an der Korpussschiene oder an der Bewegungsschiene vorhanden. Nicht ausgeschlossen ist eine Anbringung zumindest von Teilen der Vorrichtung an dem Möbelkörper und/oder dem bewegbaren Möbelteil.

[0049] Die Erfindung betrifft außerdem ein Möbel mit einem Möbelteil, das an einem Möbelkörper über Führungsmittel bewegbar aufgenommen ist, wobei eine Vorrichtung gemäß einer der oben genannten Ausbildungen vorgesehen ist.

[0050] So lassen sich die oben erläuterten Vorteile bei einem Möbel einrichten. Besonders vorteilhaft kann insbesondere ein einheitliches Frontbild mit zueinander fluchtenden Frontseiten bei einem Möbel eingerichtet werden, das mehrere Möbelteile in dem Möbelkörper aufweist. Denn durch Bauteil- bzw. Montagetoleranzen ist es im erstmals montierten Zustand des Möbels in der Regel so, dass die Frontseiten der verschiedenen Möbelteile im Möbelkörper zueinander in Bewegungsrichtung des Möbelteils etwas versetzt stehen. Mit einem Verstellen mit der erfindungsgemäßen Vorrichtung für die Bewegungsbeeinflussung eines Möbelteils kann dann das Frontbild des Möbelteils problemlos angepasst werden.

20 Figurenbeschreibung

[0051] Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung sind anhand eines in den Figuren teils schematisiert gezeigten Ausführungsbeispiels der Erfindung näher erläutert. Im Einzelnen zeigt:

- | | | |
|----|---------------------|--|
| 25 | Figur 1 bis Figur 5 | eine Draufsicht auf eine erfindungsgemäße Vorrichtung an einer teilweise dargestellten Führungseinheit in unterschiedlichen Betriebssituationen, |
| | Figur 6 | die Anordnung gemäß der Figuren 1 bis 5 in Vollansicht von oben in einer weiteren Betriebstellung, |
| 30 | Figur 7 | eine perspektivische Vollansicht der Anordnung gemäß Figur 1 von unten, |
| | Figur 8 | die erfindungsgemäße Vorrichtung unter Weglassung einzelner Bauteile von unten ohne Führungseinheit und |
| 35 | Figur 9 | ein vergrößertes Detail einer Einheit der erfindungsgemäßen Vorrichtung von oben. |

[0052] Die in den Figuren dargestellte Anordnung umfasst eine als Möbelteilverrichtung 1 ausgebildete erfindungsgemäße Vorrichtung für die Bewegungsbeeinflussung eines Möbelteils, das in den Figuren eine nicht dargestellte Schublade betrifft. Die Schublade ist mit zwei gleichartigen teleskopierbaren Führungen verschieblich relativ zu einem ebenfalls nicht dargestellten Möbelkörper bewegbar. Figur 1 zeigt die Möbelteilverrichtung 1 an einer Führung 2, die eine Korpussschiene 3, eine Mittelschiene 4 und eine Schubladenschiene 5 umfasst. Die Korpussschiene 3 ist positionsfest innenseitig an einer Wand des Möbelkörpers festlegbar, wobei die Schubladenschiene 5 unterhalb eines Bodens der Schublade vorhanden ist und über einen Haken 6 an der Schubladenschiene 5 mit einem rückseitigen Bereich der Schublade lösbar verbunden ist, so dass die Schubladenschiene 5 gemeinsam mit der Schublade gemäß des Pfeils P1 in Öffnungsrichtung bzw. gemäß des Pfeils P2 in Schließrichtung jeweils begrenzt hin- und herbewegbar ist.

[0053] An der Führung 2 ist eine an sich bekannte Einzusanordnung 7 mit einem als Spiralfeder 8 ausgebildeten Einzug-Kraftspeicher zum Einziehen der Schubladenschiene 5 in eine Schließposition gemäß Figur 1 vorhanden. In der Schließposition wird im montierten Betriebszustand unter der Wirkung einer nach dem Einziehen verbleibenden Zugkraft durch die Spiralfeder 8 die Schublade in Schließrichtung P2 relativ zum Möbelkörper gehalten.

[0054] Des Weiteren ist an der Korpussschiene 3 eine nicht näher ersichtliche Ausstoßvorrichtung vorhanden, mit welcher die Bewegungsschiene 5 und damit die Schublade aus der Schließposition bzw. einer dazu nur um wenige Millimeter in Richtung P2 versetzen Auslöseposition gemäß Figur 2 unter Wirkung eines geladenen Ausstoß-Kraftspeichers in Öffnungsrichtung P1 relativ zur Korpussschiene 3 bewegbar ist. Das Ausstoßen erfolgt über eine erste Teilstrecke einer gesamt möglichen Verschiebestrecke der Schubladenschiene 5.

[0055] In der Schließposition gemäß Figur 1 verbleibt die Schubladenschiene 5 unter der Wirkung der gegenüber dem Ausstoß-Kraftspeicher stärkeren Spiralfeder 8 in der Schließposition. Erst bei einem Einwirken von außen auf die Schublade durch z. B. ein Eindrücken einer Front der Schublade in Schließrichtung P2 wird die Schubladenschiene 5 in die Auslöseposition gemäß Figur 2 gebracht, so dass in der Folge die Wirkung der Spiralfeder 8 auf die Schubladenschiene

5 aufgehoben wird und der geladenen Ausstoß-Kraftspeicher die Schubladenschiene 5 gemäß Figur 3 in Öffnungsrichtung P1 ausstößt.

[0056] Figur 4 betrifft den Betriebszustand der frei beweglichen Schubladenschiene 5 bzw. Schublade. Gemäß Figur 5 wird die beim vorherigen Einziehen teilweise entladene Spiralfeder 8 durch manuelles Weiteröffnen der Schublade bzw. durch ein Bewegen der Schubladenschiene 5 in Öffnungsrichtung P1 gespannt, hier also gelängt, was weiter unten noch erläutert ist. Am Ende des Ladevorgangs der Spiralfeder 8 gemäß Figur 6 wird der verschiebbliche Angriffspunkt der Spiralfeder 8 an einem Klinkenteil 9 so ausgelenkt bzw. verschwenkt, dass die gespannte Spiralfeder 8 durch ein Festhalten des Klinkenteils 9 in dieser gespannten Situation verbleibt.

[0057] Das für unterschiedliche Betriebssituationen eingerichtete Zusammenspiel der Bewegung der Schublade mit der Möbelteilvorrichtung 1 wird über die Schubladenschiene 5 über daran vorhandene Betätigungsmitte realisiert. Hierfür sind an einem vertikal sich erstreckenden Abschnitt 5a der Schubladenschiene 5 ein bügelförmiger erster Mitnehmer 10 mit zwei Enden 10a und 10b und ein zweiter Mitnehmer 11 fest fixiert ausgebildet, welche jeweils zeitweise mit dem Klinkenteil 9 zusammenwirken.

[0058] In der Schließposition gemäß Figur 1 ist das Ende 10b am Klinkenteil 9 gefangen, wobei die Spiralfeder 8 eine Zugkraft auf das Klinkenteil 9 ausübt und dabei eine Kante 9a des Klinkenteils 9 gegen einen Anschlag 12, der an einem Anschlagteil 23 ausgebildet ist, heranzieht.

[0059] Durch einen Auslösehub der geschlossenen Schublade bzw. der Schubladenschiene 5 beim Eindrücken in Schließrichtung P2 gemäß Figur 2 drückt das Ende 10a das Klinkenteil 9 in Richtung P3 in eine Ausweichkulisse 13, womit der Mitnehmer 10 und das Klinkenteil 9 entkoppelt sind, so dass in der Folge die Spiralfeder 8 auf die Schubladenschiene 5 wirkungslos wird. Die Ausweichkulisse 13 ist an einem der Korpussschiene 3 zugeordneten Kulissenelement 18 mit Einschnitten 14 und 15 ausgebildet, wobei am Klinkenteil 9 zwei nach unten abstehende Nasen 16 und 17 vorhanden sind, die passend auf die Einschnitte 14 und 15 abgestimmt sind.

[0060] An der von der Kraft der Spiralfeder 8 freigestellten Schubladenschiene 5 kann nun der geladene Ausstoß-Kraftspeicher wirksam werden, so dass die Schubladenschiene 5 in Richtung P1 bewegt wird, wobei nach einer kurzen Distanz das Ende 10b das Klinkenteil 9 entgegen der Richtung P3 aus der Ausweichkulisse 13 wieder zurückstellt. Die Schubladenschiene 5 kann sich anschließend in Öffnungsrichtung P1 solange frei bewegen, bis der zweite Mitnehmer 11 und das Klinkenteil 9 ineinander greifen (Figur 5) und durch ein manuelles Weiteröffnen der Schublade bzw. der Schubladenschiene 5 das Klinkenteil 9 in Richtung P1 mitgenommen und dabei gespannt bzw. geladen wird. Bei komplett gespannter Spiralfeder 8 schwenkt das Klinkenteil 9 etwas zur Seite in eine Halteposition gemäß Figur 6, so dass der Mitnehmer 11 vom Klinkenteil 9 freikommt. Die Schubladenschiene 5 ist dann bis zu einer maximalen Öffnungsstellung in Richtung P1 frei verschiebbar.

[0061] Beim anschließenden Zurückbewegen der Schubladenschiene 5 in Schließrichtung P2 kommt der Mitnehmer 10 an dem Klinkenteil 9 in Anlage, womit dieses aus der Halteposition zurückschwenkt und mittels der Einzugeordnung 7 das Klinkenteil 9 vom Mitnehmer 10 in Richtung P2 unter der Wirkung der geladenen Spiralfeder 8 mitgenommen wird und die Schubladenschiene 5 in Schließrichtung P2 bis zum Erreichen der Schließposition mit dem Anstoßen des Klinkenteils 9 am Anschlag 12 einzieht.

[0062] Des Weiteren steht auf einem dem Abschnitt 5a gegenüberliegenden vertikalen Abschnitt 5b der Schubladenschiene 5 ein als Stift 19 ausgebildetes Kontaktlement an der Schubladenschiene 5 ab, der zur Bedienung einer an der Korpussschiene 3 angebrachten Synchronisationseinrichtung zur Synchronisation der Eindrückbewegung der Schubladenschiene 5 mit einer entsprechenden Bewegung einer anderen Schubladenschiene einer zweiten der Führung 2 entsprechenden Führung am betreffenden Möbelteil dient. Der Stift 19 steht in der Schließposition des Möbelteils gemäß Figur 1 bzw. gemäß Figur 9 an einem vorgespannten auslenkbaren Schwenkbügel 20 der Synchronisationseinrichtung an. Der Schwenkbügel 20 ist um eine horizontale Achse S quer zur Verschieberichtung der Schubladenschiene 5 begrenzt gemäß P4 verschwenkbar. In der vorgespannten Grundstellung des Schwenkbügels 20 gemäß Figur 1 bzw. Figur 9 kommt der Stift 19 in einer Mulde zwischen zwei sich nach außen aufweitende Zinken 20a und 20b des Schwenkbügels 20 in Anlage.

[0063] In der Grundstellung des Schwenkbügels 20, der z. B. um ca. 60 Winkelgrade gegen die Kraft einer Schwenkbügel-Feder in Richtung P4 verschwenkbar ist, kann der Stift 19 an der Schubladenschiene 5 zwischen die Zinken 20a und 20b ein- bzw. ausfahren. In der Schließposition des Möbelteils steht der Stift 19 am hinteren Zinken 20b an, wobei der Stift 19 bei einem Eindrücken der Schubladenschiene 5 in Schließrichtung P2 den hinteren Zinken 20b nach hinten drückt, so dass der Schwenkbügel 20 samt einem daran vorhandenen Zapfen 21 um die Achse S in Richtung P4 verschwenkt, womit ein zum Schwenkbügel 20 entsprechender weiterer Schwenkbügel an der anderen Führung am Möbelteil entsprechend verschwenkt und damit die dortige Schubladenschiene synchron in Richtung P2 verschoben wird. Hierfür ist am Zapfen 21 eine Verlängerung vorhanden (nicht gezeigt), die an einem Zapfen des weiteren Schwenkbügels entsprechend angreift.

[0064] In der Folge wird an der anderen Führung das dortige Klinkenteil ebenfalls seitlich in eine Ausweichkulisse gedrückt, womit beide Führungen synchron frei sind für die Wirkung des jeweiligen Ausstoß-Kraftspeichers auf die dazugehörige Schubladenschiene.

[0065] Der Stift 19 kann in der vorgespannten Grundstellung des Schwenkbügels 20 zwischen die Zinken 20a, 20b in Schließrichtung P2 einfahren oder von diesen in Öffnungsrichtung P1 freikommen, da dann der Stift 19 oberhalb des vorderen Endes des Zinkens 20a vorbeibewegbar ist. Die beiden Zinken 20a, 20b sind hierfür so ausgebildet, dass in der vorgespannten Grundstellung des Schwenkbügels 20 das freie Ende des vorderen Zinkens 20a horizontal etwas tiefer liegt als das freie Ende des hinteren Zinkens 20b.

[0066] Ausgehend von der Schließposition gemäß Figur 1 bewirkt der Stift 19, beim Eindrücken der Schubladenschiene 5 in Richtung P2 (Figur 2), durch Andrücken innen am hinteren Zinken 20b ein Verschwenken des Schwenkbügels 20 und damit ein Verdrehen gemäß P4 des mit dem Schwenkbügel 20 verbundenen Zapfens 21 um die Achse S.

[0067] Bei der Einstellung der exakten Schließposition der Schublade, zum Beispiel für ein einheitliches Frontbild des Möbels mit zueinander fluchtenden Frontseiten sämtlicher Frontabschnitte des Möbels, wird die Schubladenschiene 5 über eine Verstellung des Anschlags 12 in Richtung P1 oder P2 im Millimeterbereich verstellt und dabei auch der Stift 19. Um zu erreichen, dass mit dem Verstellen der Schubladenschiene der Stift 19 und ein Synchronisationsteil 24 mit dem daran vorhandenen Schwenkbügel 20 keine zu Figur 9 andere Relativstellung zueinander einnehmen, was ein Versagen der Synchronisationswirkung zur Folge haben kann, ist mit dem Verstellen der Schubladenschiene 5 bzw. des Anschlags 12 erfindungsgemäß eine insbesondere gleichartige Verstellung des Schwenkbügels 20 eingerichtet. Dies wird mit Hilfe einer Einheit 22 gemäß Figur 9 realisiert. Die Einheit 22 ist vorteilhaft sehr flach bauend aus Blechteilen aufgebaut, umfassend das Kulissenelement 18 mit der Ausweichkulisse 13, das Anschlagteil 23 mit einer den Anschlag 12 bildenden Bauteilkante und das Synchronisationsteil 24 mit dem oben beschriebenen Schwenkbügel 20. Die drei Blechteile sind z. B. von Hand miteinander lösbar zusammensteckbar.

[0068] Im gezeigten erfindungsgemäßen Ausführungsbeispiel erfolgt eine identische bzw. im Maß und in der Richtung gleiche hier lineare Verstellung des Anschlags 12 und des Synchronisationsteils 24 nach vorne oder nach hinten gemäß des Doppelpfeils P5 (Figur 7).

[0069] Die hierfür eingerichtete gemeinsame Verstellung der Einheit 22 relativ zu einem horizontalen Abschnitt 3a der Korpuschiene 3 erfolgt vorteilhaft stufenlos, beispielsweise mit einem maximalen Verstellweg nach vorne bzw. hinten um wenige Millimeter. Die Einheit 22 ist im Bereich einer auf die Einheit 22 abgestimmten, im Abschnitt 3a vorhandenen, Aufnahmekontur 26 mit einer Öffnung 27 und weiteren im Abschnitt 3a vorhandenen Ausnehmungen zur kulissenartigen Schiebführung der Einheit 22 am Abschnitt 3a angebracht.

[0070] Mit der Verstellung der Einheit 22 wird erfindungsgemäß auf vorteilhafte Weise der Anschlag 12 und das Synchronisationsteil 24 identisch in Richtung und Betrag verstellt. Die Verstellung an der am Möbel installierten Führung 2 erfolgt über ein von oben am Abschnitt 3a zugängliches und in beide Drehrichtungen um die Drehachse D verdrehbares Schneckenrad 25. Die im Montagezustand vertikale Drehachse D ist gegenüber der Korpuschiene 3 bzw. dem Abschnitt 3a positionsfest. Das Schneckenrad 25 weist oberseitig zum Beispiel eine Eingriffkontur für den Eingriff eines Drehwerkzeugs auf.

[0071] Am Schneckenrad 25 ist unterseitig ein Schneckengang ausgebildet, der mit drei am Anschlagteil 23 nach oben vorstehenden leicht gebogenen Stellrippen 28 zusammenwirkt, wobei durch Verdrehen des Schneckenrads 25 abhängig von der Drehrichtung die Einheit 22 in Richtung P1 oder P2 verstellbar ist.

Bezugszeichenliste:

[0072]

- | | |
|----|----------------------|
| 1 | Möbelteilvorrichtung |
| 2 | Führung |
| 3 | Korpuschiene |
| 3a | Abschnitt |
| 4 | Mittelschiene |
| 5 | Schubladenschiene |
| 5a | Abschnitt |
| 5b | Abschnitt |
| 6 | Haken |

7	Einzuganordnung
8	Spiralfeder
5	9 Klinkenteil
	9a Kante
10	10 Mitnehmer
10	10a Ende
	10b Ende
15	11 Mitnehmer
	12 Anschlag
20	13 Ausweichkulisse
	14 Einschnitt
	15 Einschnitt
25	16 Nase
	17 Nase
30	18 Kulissenelement
	19 Stift
	20 Schwenkbügel
35	20a, 20b Zinke
	21 Zapfen
40	22 Einheit
	23 Anschlagteil
	24 Synchronisationsteil
45	25 Schneckenrad
	26 Aufnahmekontur
50	27 Öffnung
	28 Stellrippe

Patentansprüche

- 55
1. Vorrichtung für die Bewegungsbeeinflussung eines an einem Möbelkörper über Führungsmittel bewegbar aufgenommenen Möbelteils, sodass das Möbelteil im Regelbetrieb über einen Bewegungsweg derart relativ zum Möbelkörper bewegbar ist, dass abhängig von der Position entlang des Bewegungsweges ein Nutzvolumen am Möbelteil

und/oder am Möbelkörper zugänglich ist oder in einer relativ zum Möbelkörper stillstehenden Schließposition des Möbelteils das Nutzvolumen verdeckt ist, wobei die Führungsmittel zwei zueinander beabstandete und gleichartig wirkende Führungseinheiten (2) mit jeweils einem dem Möbelteil zuordenbaren Möbelteil-Führungselement (5) umfassen, wobei im montierten Zustand des Möbelteils zur Aufhebung der Schließposition des Möbelteils Übertragungsmittel für eine synchrone Versetzbewegung der beiden Möbelteil-Führungselemente (5) vorhanden sind, wobei die Versetzbewegung durch eine Bewegung des Möbelteils aus der Schließposition in eine Schließrichtung erfolgt, und wobei die Vorrichtung Justiermittel zur Vorgabe der Schließposition des bewegbaren Möbelteils relativ zum Möbelkörper aufweist, mit denen das Möbelteil unter Beibehaltung einer geschlossenen Position entlang der mit den Führungsmitteln bereitgestellten Bewegungsrichtung verstellbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Justiermittel derart ausgebildet sind, dass mit der Verstellung der Schließposition des bewegbaren Möbelteils gekoppelt ein Einstellen der Position der Übertragungsmittel erfolgt, sodass mit dem Einstellen der Position der Übertragungsmittel die Funktion der Übertragungsmittel vorgebbar insbesondere unverändert erhalten bleibt.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Vorrichtung eine Ausstoßanordnung zum Ausstoßen des Möbelteils aus der Schließposition in eine Öffnungsrichtung und/oder eine Einzugsanordnung (7) zum Einziehen des Möbelteils in die Schließposition umfasst..
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Justiermittel ausgebildet sind, dass die Einstellung der Position der Übertragungsmittel und die Verstellung der Schließposition des bewegbaren Möbelteils relativ zum Möbelkörper im gleichen Maß und/oder in gleicher Richtung erfolgt.
4. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Justiermittel ausgebildet sind, dass die Einstellung der Position der Übertragungsmittel und die Verstellung der Schließposition des bewegbaren Möbelteils relativ zum Möbelkörper mit einer Übersetzung oder mit einer Untersetzung erfolgt.
5. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verstellung der Schließposition des bewegbaren Möbelteils durch eine Verstellung eines mechanischen Anschlags (12) relativ zum Möbelkörper erfolgt, wobei der Anschlag (12) die Schließposition des Möbelteils vorgibt.
6. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Klinkenteil (9) vorhanden ist, mit dem in der Schließposition des Möbelteils ein am Möbelteil-Führungselement (5) vorhandenes Fangelement (10) zusammenwirkt, wobei das Klinkenteil (9) unter Wirkung eines Einzugkraftspeichers (8) der Vorrichtung steht.
7. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Stellteil (23) der Vorrichtung in zwei entgegengesetzte Richtungen verstellbar ist, wobei das Stellteil (23) mit dem mechanischen Anschlag (12) und/oder den Übertragungsmitteln gekoppelt ist.
8. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Freistellabschnitt (13) vorhanden ist, welcher in der Schließposition des Möbelteils eine Ausweichbewegung für ein Gegenelement ermöglicht, sodass die Schließposition des Möbelteils aufhebbar ist, wobei der Freistellabschnitt (13) mit der Verstellung der Schließposition des bewegbaren Möbelteils mitverstellbar ist.
9. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Justiermittel eine Drehverstellung (25, 28) umfassen.
10. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Vorrichtung für eine lösbare werkzeuglose Anbringung an der Führungseinheit ausgebildet ist.
11. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Übertragungsmittel mit dem Stellteil (23) und dem Freistellabschnitt (13) derart gekoppelt sind, dass bei einer Verstellung der Schließposition des bewegbaren Möbelteils eine gemeinsame Verstellung erfolgt.
12. Führungseinheit (2) für die Bewegungsführung eines Möbelteils relativ zu einem Möbelkörper mit einer dem Möbelteil zuordenbaren Bewegungsschiene (5) und einer dem Möbelkörper zuordenbaren Korpussschiene (3), wobei die Bewegungsschiene (5) und die Korpussschiene (3) zueinander verschiebbar sind, und wobei eine Ausstoßanordnung zum Ausstoßen des Möbelteils aus der Schließposition in eine Öffnungsrichtung und eine Einzugsanordnung (7) zum Einziehen des Möbelteils in die Schließposition vorhanden sind, **dadurch gekennzeichnet, dass** die

Ausstoßanordnung und die Einzusanordnung in Verschieberichtung der Bewegungsschiene (5) relativ zur Korpus-
schiene (3) betrachtet hintereinander und positionsfest an der Führungseinheit (2) vorhanden sind.

- 5 13. Führungseinheit nach dem Oberbegriff des Anspruchs 12, insbesondere nach Anspruch 12, **dadurch gekenn-
zeichnet, dass** eine Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 11 vorhanden ist.
- 10 14. Führungseinheit nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Vorrichtung für die Bewegungsbeeinflus-
sung an der Korpussschiene (3) und/oder an der Bewegungsschiene (5) vorhanden ist.
- 15 15. Möbel mit einem Möbelteil, das an einem Möbelkörper über Führungsmittel bewegbar aufgenommen ist, wobei
eine Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche vorgesehen ist.

15

20

25

30

35

40

45

50

55

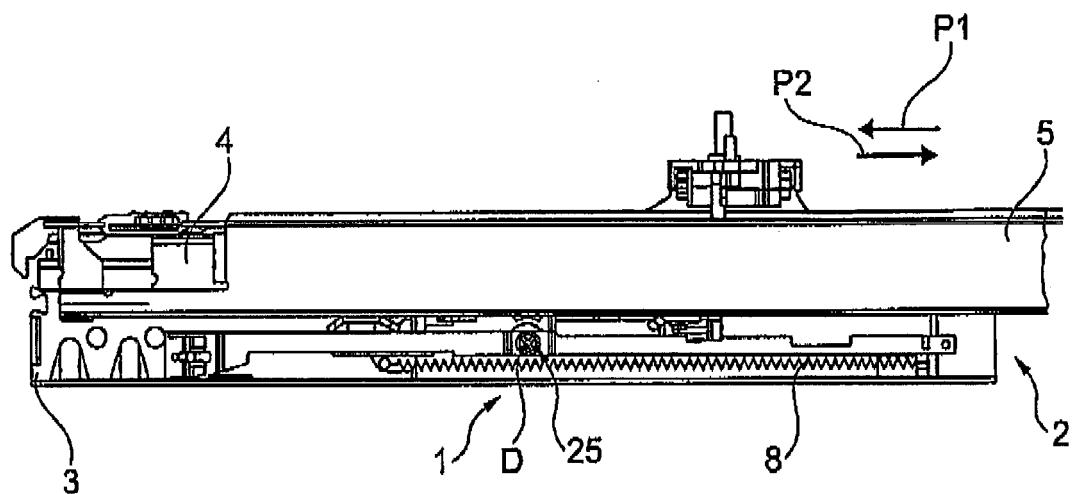


Fig. 1

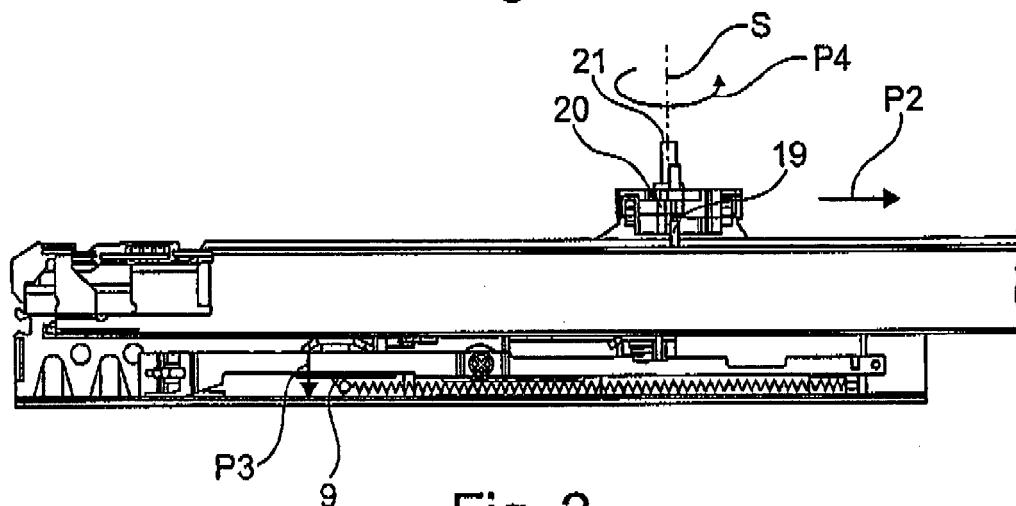


Fig. 2

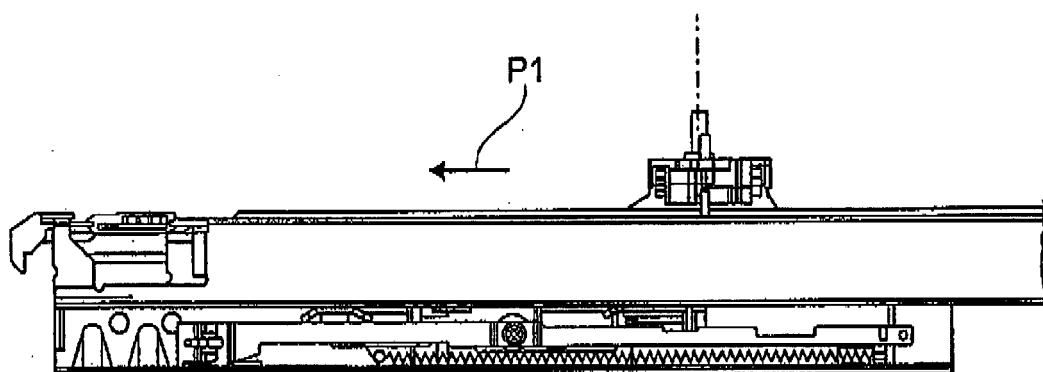


Fig. 3

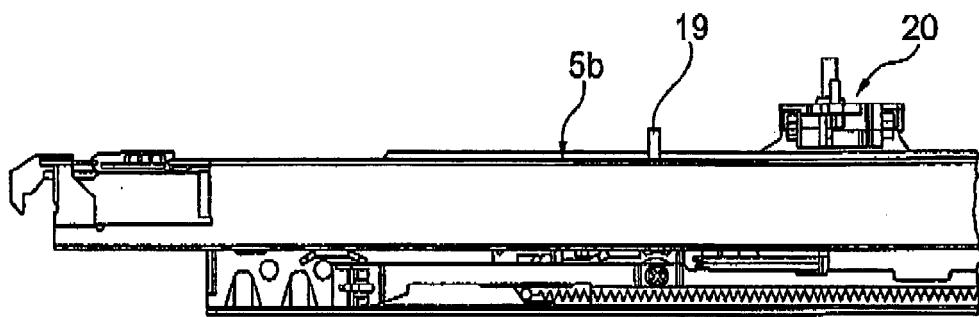


Fig. 4

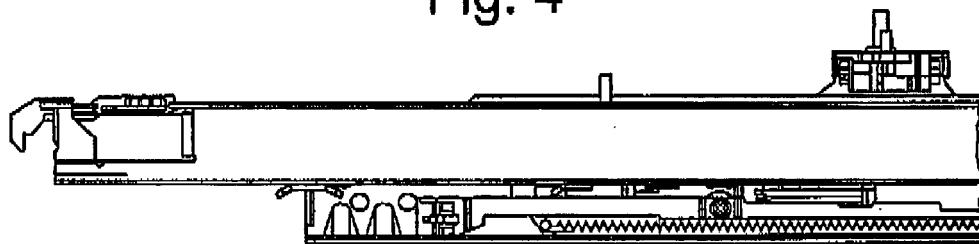


Fig. 5

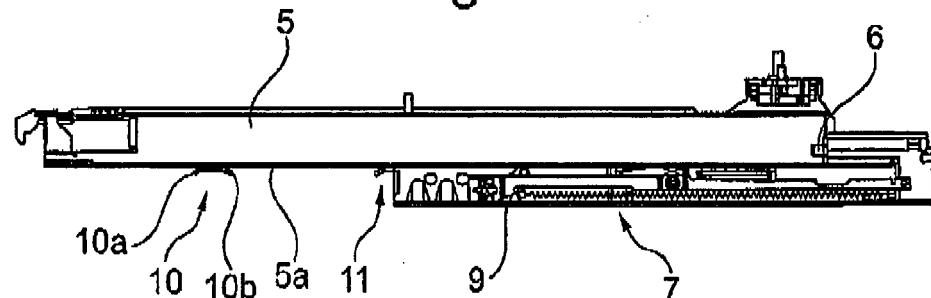


Fig. 6

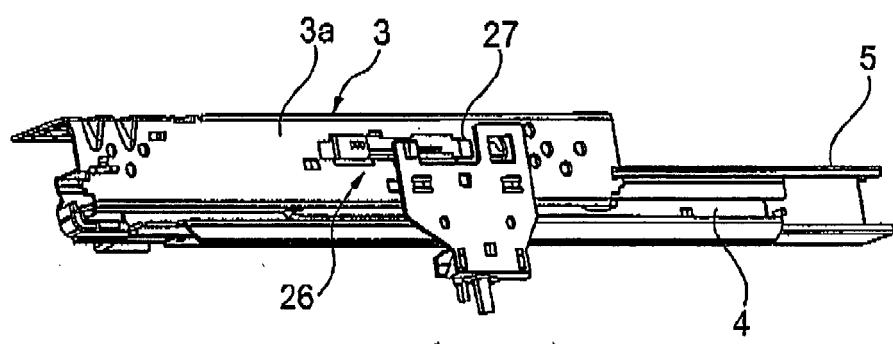
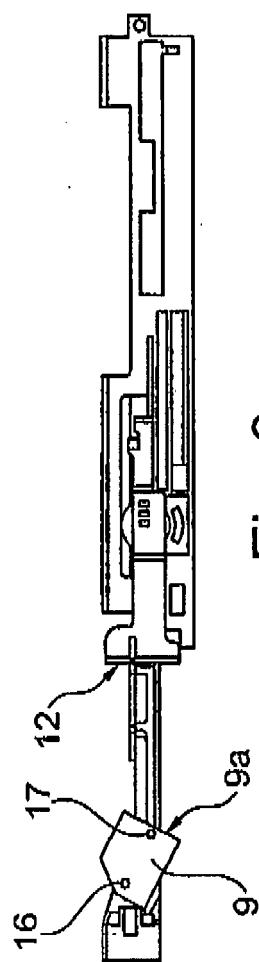
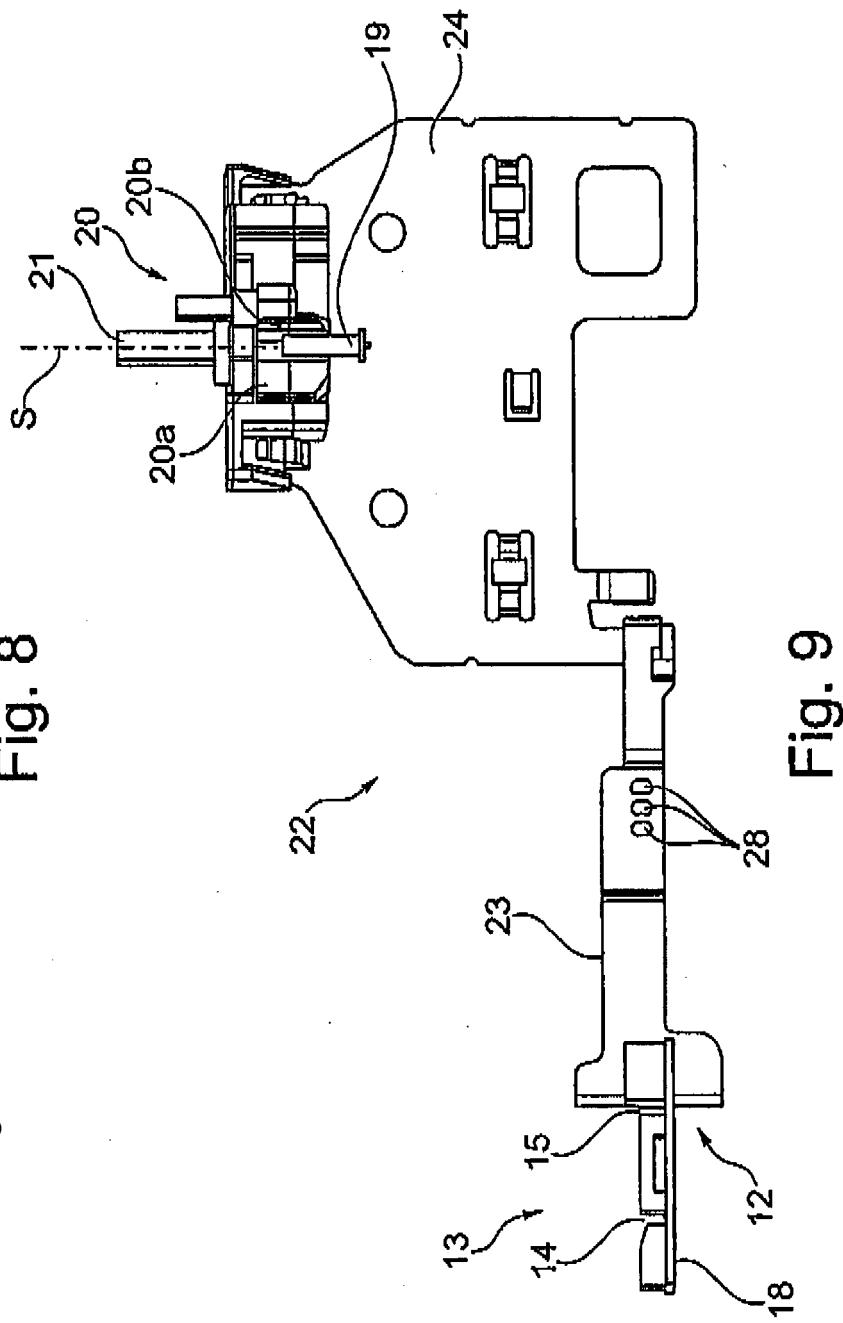


Fig. 7



88



६
Fig.



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 13 00 4542

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 2 279 680 A1 (HETTICH PAUL GMBH & CO KG [DE]) 2. Februar 2011 (2011-02-02) * Absätze [0010], [0026]; Abbildungen * ----	1-15	INV. A47B88/04
X	DE 20 2005 009860 U1 (ALFIT AG GOETZIS [AT]) 20. April 2006 (2006-04-20) * Absätze [0006], [0007], [0013] * * Absatz [0043] - Absatz [0052] * * Abbildungen * ----	1-7,9-15	
X	EP 1 314 842 A1 (GRASS GMBH [AT]) 28. Mai 2003 (2003-05-28) * Absätze [0037], [0038]; Abbildung 8 * ----	1-4,9,15	
X	WO 2009/114887 A1 (BLUM GMBH JULIUS [AT]; KOENIG BERND [AT]; DURING MARTIN [AT]) 24. September 2009 (2009-09-24) * Seite 9, Zeile 17 - Seite 11, Zeile 31 * * Abbildungen * ----	1-4,9,15	
A	AT 507 656 A4 (BLUM GMBH JULIUS [AT]) 15. Juli 2010 (2010-07-15) * das ganze Dokument * ----	1-15	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) A47B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
1	Recherchenort Den Haag	Abschlußdatum der Recherche 19. Dezember 2013	Prüfer van Hoogstraten, S
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 13 00 4542

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

19-12-2013

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 2279680	A1	02-02-2011	DE 102009026260 A1 EP 2279680 A1	03-02-2011 02-02-2011
DE 202005009860	U1	20-04-2006	AT 402631 T DE 202005009860 U1 EP 1845821 A1 US 2009273263 A1 WO 2006066774 A1	15-08-2008 20-04-2006 24-10-2007 05-11-2009 29-06-2006
EP 1314842	A1	28-05-2003	AT 6529 U1 AT 434705 T DE 10157754 A1 EP 1314842 A1 US 2003117048 A1	29-12-2003 15-07-2009 26-06-2003 28-05-2003 26-06-2003
WO 2009114887	A1	24-09-2009	AT 506541 A1 CN 101951808 A EP 2252178 A1 ES 2386404 T3 JP 20111514218 A US 2010327719 A1 WO 2009114887 A1	15-10-2009 19-01-2011 24-11-2010 20-08-2012 06-05-2011 30-12-2010 24-09-2009
AT 507656	A4	15-07-2010	AT 507656 A4 AU 2010246898 A1 CN 102413733 A EP 2429339 A1 ES 2413081 T3 JP 2012526565 A RU 2011150482 A US 2012038255 A1 US 2013334946 A1 WO 2010129971 A1	15-07-2010 12-01-2012 11-04-2012 21-03-2012 15-07-2013 01-11-2012 20-06-2013 16-02-2012 19-12-2013 18-11-2010